

8594

Güttinger Blättli No. 03.26

NOS 2026

Neuer Jugendtreff

*Projektwoche
Zirkus Balloni*





Güttinger Trägervereine



Danke für ein unvergessliches NOS 2026 in Güttingen

Was bleibt, sind unzählige schöne Erinnerungen, bewegende Begegnungen und die Gewissheit, gemeinsam etwas Grosses geschaffen zu haben. Das Nordostschweizer Schwingfest 2026 in Güttingen ist Geschichte – und wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben...

Bei hochsommerlichen Temperaturen durften wir ein friedliches, stimmungsvolles und bestens besuchtes Schwingfest erleben. Mit Werner Schlegel fand dieser grossartige Anlass einen würdigen Festsieger und seinen krönenden Abschluss.

Ohni dich ghot nüt!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dieses Fest möglich gemacht haben: unseren Besucherinnen und Besuchern für die fantastische Stimmung, den Schwingern für spannende und faire Wettkämpfe, den Sponsorinnen und Sponsoren sowie Gabenspendern für ihre wertvolle Unterstützung und den Funktionärinnen und Funktionären für ihren unermüdlichen Einsatz. Ein ganz besonderer Dank gilt zudem den Trägervereinen sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern die während Monaten in der Vorbereitung und an den Festtagen mit grossem Engagement

mitgewirkt haben. Ein grosses Dankeschön den Güttingerinnen und Güttingern, die Verständnis für ein bisschen mehr Verkehr und Lärm aufgebracht haben.

Ihr alle habt dazu beigetragen, dass sich Güttingen von seiner schönsten Seite präsentieren durfte und dieses Schwingfest zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Als Organisationskomitee erfüllt es uns mit grossem Stolz, was wir gemeinsam mit unseren Helferinnen und Helfern, unseren Partnern und der gesamten Region auf die Beine stellen konnten. Der Zusammenhalt, die Begeisterung und die grosse Unterstützung aus der Bevölkerung waren überwältigend.

Danke, Güttingen. Danke, Schwingerfamilie. Danke an alle, die Teil dieses besonderen Festes waren. – Wir werden diese Tage nie vergessen!

Euer Organisationskomitee NOS 2026 Güttingen

Gemeinde Güttingen: Newsletter und Webseite

Der Gemeinderat hat die Website der Gemeinde Güttingen als zusätzliches amtliches Publikationsorgan bestimmt.

Vorderhand erfolgen Publikationen von Tarifierungen ausschliesslich über die Gemeindeforum. Der Grund dafür ist, dass insbesondere im Bereich der Energieversorgung unterjährig mehrere Tarifierungen möglich sind. Die Publikation über die Website ermöglicht eine zeitnahe, effiziente und unkomplizierte Information der Bevölkerung. Sämtliche aktuell gültigen Tarife können jederzeit eingesehen werden: www.guettingen.ch/tarife

Newsletter der Gemeinde:

Erhalten Sie aktuelle Informationen, amtliche Publikationen, Bauanzeigen, Mitteilungen aus dem Gemeinderat und weitere Neuigkeiten der Gemeinde Güttingen bequem per E-Mail.

Anmeldung Newsletter (QR-Code):

www.guettingen.ch/newsletter



Neues Abfallreglement

Die Gemeinde Güttingen ist gemäss den gesetzlichen Vorgaben verpflichtet, eine gebührenbasierte Finanzierung nach dem Verursacherprinzip einzuführen. Dies betrifft sowohl die Entsorgung von Grünabfällen (Grüngutdeponie) als auch die Kosten für die Bereitstellung der Infrastruktur zur Abfallentsorgung im Siedlungsbereich.

UR Zu diesen Kosten zählen auch die Erstellung und der Unterhalt von Unterflurcontainern und allgemeinen Abfallsammelstellen, die Grüngutentsorgung, die Löhne des Werkhofpersonals sowie die Annahmestelle für Karton und Papier beim Werkhof. In den letzten Jahren betrugen die Nettokosten laut den Abrechnungen der Gemeinde Güttingen rund CHF 80'000 bis 90'000.-. Zur Sicherstellung einer ausgeglichenen Bilanz muss die Gemeinde eine Grundgebühr pro Wohnung/Betrieb sowie eine flächenabhängige Grundgebühr für die Entsorgung von Grüngutabfällen je Liegenschaft erheben. Die Gebühr pro Wohnung wird bei CHF 40.-/Jahr sein. Für eine Liegenschaft in der Grösse 700m² beträgt die Jahrespauschale für die Grüngutdeponie CHF 70.- (CHF 0.10/m², Max. CHF 150.-/Jahr)

Finanzielle Auswirkungen

Die Abfallbewirtschaftung wird künftig als Spezialfinanzierung geführt und entspricht somit den gesetzlichen Vorgaben zur Ausgeglichenheit. Übersteigen oder unterschreiten die jährlichen Gesamterträge der Abfallbewirtschaftung die für den Betrieb erforderlichen Aufwendungen, wird die Differenz dem Spezialfinanzierungs-Konto gutgeschrieben oder belastet. Die Kalkulation basiert auf jeweils CHF 45'000 Einnahmen aus Grüngut sowie der Bereitstellung der Infrastruktur für die Abfallentsorgung.

Diese Einnahmen entlasten den Gemeindehaushalt danach um rund zwei Steuerprozent. Somit wird für das Jahr 2027 eine Gemeindesteuerfussenkung von mindestens 2% veranschlagt werden. Bei einem durchschnittlichen steuerbaren Einkommen pro Haushalt von CHF 100'000.- ergibt sich für Güttingen eine Entlastung von etwa CHF 120.- pro Haushalt.

Am 26. August findet in der MZA Rotewis eine Infoveranstaltung zu diesem Abfallreglement statt. Am 27. September wird darüber eine Urnenabstimmung durchgeführt.

Ein Blick zurück: Der FC Güttingen als Thurgauer Meister von 1937

Ein kürzlich aufgetauchtes Fotoalbum aus einer Archivschachtel des ehemaligen Primarlehrers Kurt Thalmann wirft ein faszinierendes Licht auf die lokale Sportgeschichte: Der heute nicht mehr existierende FC Güttingen wurde im Jahr 1936/1937 Thurgauer Meister in der sogenannten «Freien Klasse».

Die sorgfältig erhaltenen Fotografien zeigen eindrucksvolle Szenen aus einer Zeit, in der Fussball noch stark vom Amateurgeist geprägt war. Spieler in schweren Trikots, staubige Spielfelder und jubelnde Zuschauer vermitteln ein authentisches Bild des damaligen Vereinslebens im Dorf.

Der Titelgewinn von 1937 markiert den sportlichen Höhepunkt des FC Güttingen und zeugt von der grossen Bedeutung, die der Verein für die lokale Gemeinschaft hatte. Neben dem sportlichen Erfolg stand vor allem das gesellschaftliche Miteinander im Vordergrund – der Fussballplatz war Treffpunkt und Identifikationsort zugleich. Mit dem Verschwinden des Vereins ist auch ein Stück Dorfgeschichte verblasst. Umso wertvoller ist das nun wiederentdeckte Fotoalbum, das Erinnerungen bewahrt und die Geschichte des FC Güttingen für kommende Generationen sichtbar macht.



v.l.n.r.: Menzi, Bosshard, Imhof, Griesemer, Rinderknecht, Stauber, Zeitz, Eichmann, Nägeli, Kolb, Hauser, Hasler, Enderli und Schoop

Das Fotoalbum kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Neuer Jugendtreff für Jugendliche aus Güttingen

Mit dem neuen Jugendtreff in Land-schlacht steht den Jugendlichen der Region Oberland-See seit Mitte Mai ein zentraler Treffpunkt zur Verfügung. Die ehemaligen Räumlichkeiten der Pizzeria Trinacria bieten Platz für Begegnungen, Spiel, Austausch und gemeinsame Projekte. Vom neuen Angebot profitieren auch Kinder und Jugendliche aus Güttingen, einige nutzen die Angebote der Jugendarbeit Obeland-See bereits jetzt regelmässig über die Gemeindegrenzen hinaus.

Neu gibt es im Jugendtreff einen Mädchen-treff am Donnerstag für Mädchen der 6. und 7. Klasse. In einem geschützten Rahmen können sie sich austauschen, neue Kontakte knüpfen und Freundschaften aufbauen – bereits vor dem gemeinsamen Übertritt in die Sekundarschule Altnau. Das Angebot entstand auf Wunsch mehrerer Mädchen und trägt dem Umstand Rechnung, dass bei den bisherigen Angeboten und im öffentlichen Raum meist mehr Jungen anzutreffen sind.

Bauwagen bleibt bestehen

Der neue Jugendtreff ergänzt die bestehenden Angebote der Jugendarbeit Oberland-See in Güttingen. Der Bauwagen-Treff «Günti» bleibt weiterhin ein wichtiger Begegnungsort. Während der Pfingstferien bauten Jugendliche gemeinsam mit der Jugendarbeit eine neue Sitzlounge für den Aussenbereich. Neben gemeinsamen Spielen und Gesprächen im Bauwagen "Günti" bietet die Offene Jugendarbeit praktische Unterstützung und ein offenes Ohr für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen. Die Nähe zur Pumptrack-Anlage hat sich bewährt. Hier finden Gespräche, gemeinsame Spiele und Beziehungsarbeit statt, aber auch Erwachsene sind dankbar um das Angebot, den Verbandskasten oder Werkzeug für Fahrräder, Scooter und andere Fahrzeuge zu nutzen.



Positive Rückmeldung bestätigen den Bedarf

Bei der Arbeit im öffentlichen Raum kommt die Offene Jugendarbeit zudem mit Eltern und weiteren Begleitpersonen ins Gespräch. Die Rückmeldungen sind positiv. Viele Eltern erkundigen sich nach den Angeboten und der Arbeitsweise der Offenen Jugendarbeit. Einzelne haben sich sogar persönlich bedankt, nachdem ihre Kinder bei der Jugendarbeit Unterstützung oder Hilfe erhalten hatten. Ergänzend dazu sind die Jugendarbeitenden regelmässig im Dorf unterwegs. Durch die aufsuchende Jugendarbeit stehen sie mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt, sie erhalten Einblicke in deren Lebenswelt und erfahren mehr über ihre Bedürfnisse und Anliegen mit dem Ziel diese direkt aufzunehmen und die Angebote entsprechend weiterzuentwickeln. Auch bei Anlässen wie dem «Schnellsten Güttinger» ist die Jugendarbeit präsent und pflegt den Austausch mit Jugendlichen, Eltern und weiteren Interessierten.

Angebote

Jugendtreff Oberland-See, Landschlacht

- Mi., 14.00–16.00 Uhr:
5. und 6. Klasse
- Mi., 16.00–19.00 Uhr:
ab 7. Klasse bis zur Volljährigkeit
- Do., 16.30–18.30 Uhr:
Mädchentreff für die 6. und 7. Kl.
- Fr., 19.00–22.00 Uhr:
ab 7. Klasse bis zur Volljährigkeit
- 1–2 Samstage pro Monat,
19.00–22.00 Uhr:
ab 7. Klasse bis zur Volljährigkeit

Bauwagen-Treff «Günti»

- Mittwoch, 16.30–18.30 Uhr
- Spezielle Aktionen 1 Sa.-Nachmittag/Monat für die 5. und 6. Klasse

Weitere Infos:

www.jugendarbeit-guettingen.ch
Insta: [jugendarbeit_oberland_see](#)

1. August-Feier

Die Gemeinde Güttingen lädt die Bevölkerung herzlich zur diesjährigen Bundesfeier im Schützenhaus Güttingen-Kesswil ein.

Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl und lädt zum Verweilen und Geniessen ein. Musikalisch umrahmt wird der Anlass vom Musikverein Eintracht Güttingen.

Der Gemeinderat freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

**Samstag, 1.8.2026, ab 18:00 Uhr
Schützenhaus Güttingen-Kesswil**

Das Abbrennen von Feuerwerk ist auf dem ganzen Festareal verboten.



Inbetriebnahme der Güttinger Energiegemeinschaft (GEG)

Die Güttinger Energiegemeinschaft (GEG) hat am 1. Juli 2026 offiziell ihren Betrieb aufgenommen. Die ersten Haushalte beziehen bereits vergünstigten Strom über die Gemeinschaft, den wiederum Haushalte mit Photovoltaikanlagen zu verbesserten Tarifen einspeisen.

Die zahlreichen Anmeldungen zeigen das grosse Interesse an der Nutzung von lokal produziertem Solarstrom in Güttingen. Hervorzuheben ist, dass auch Mieter in Mehrfamilienhäusern der Energiegemeinschaft beitreten können, sofern sie einen eigenen Stromzähler haben und Kunde des EW sind. Eine Einwilligung des Vermieters ist nicht erforderlich.

Eine Anmeldung zur Güttinger Energiegemeinschaft (GEG) ist weiterhin jederzeit online unter geg.guettingen.ch möglich. Der individuelle Start und die Freischaltung im Netz erfolgen nach kurzer Bearbeitungszeit.

Die Arbeitsgruppe «GEG Güttingen» und der Gemeinderat danken allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen sich auf viele weitere Anmeldungen.



Sonderangebot bis 31. Dezember 2026

Für reine Stromkonsumentinnen und Stromkonsumenten entfallen die Kosten für die Ersterfassung und Ausrüstung mit dem Whatwatt-Gerät.

Allgemeine Informationen und die Anmeldung:
www.geg.guettingen.ch



Eine Parkbank für die Klimafreundlichkeit

Ende 2025 wurde die Gemeinde Güttingen vom Verein Minergie für ihr klimafreundliches Bauen ausgezeichnet. Nun hat sie den Preis für den Sieg erhalten.

Die Gemeinde Güttingen wächst und tut das vor allem auch klimafreundlich. In den vergangenen drei Jahren wurden in der Gemeinde so viele klimafreundliche Gebäude gebaut, dass sie es beim Minergie-Rating 2025 bis ganz nach vorne geschafft hat. Gemeinsam mit der waadtländischen Gemeinde Epalinges belegt Güttingen im Rating in der Kategorie «mittlere Gemeinden» den ersten Platz. Ein beachtlicher Sprung: Noch 2022 lag Güttingen auf Rang 16. «Wollen wir bis 2050 Netto-Null erreichen, benötigen wir Gemeinden wie Güttingen, die eine Vorreiterrolle einnehmen», sagt Andreas Meyer Primavesi, Geschäftsleiter von Minergie. Als Preis für den Sieg wurde der Gemeinde vor einigen Wochen vom Verein Minergie eine Parkbank überreicht.

Diese wurde beim Pumptrack beim Schulareal Rotewis montiert und wird bereits rege genutzt: zum Zuschauen oder für eine Verschnaufpause.



Der Siegerpreis, eine Parkbank, wurde beim Pumptrack montiert.

Mehr Infos zum klimafreundlichen Bauen und zu Förderbeiträgen gibt es hier: minergie.ch

Güttinger Weissstörche (*Ciconia ciconia*)

Güttingen scheint bei den Störchen sehr beliebt zu sein. Bereits 2001 hat sich das erste Storchenpaar auf einer Pappel beim Zollershus am See niedergelassen. Während ca. zehn Jahren war das der einzige Horst in der Umgebung. Für einige Zeit versuchten sich neue Storchenpaare beim Seidenhof und an der Bleihofstrasse niederzulassen, jedoch ohne länger zu bleiben. Heute sind in Güttingen Horste an folgenden Orten zu finden: Drei beim Zollershus, je einen am Hafenweg auf einem Birnbaum, auf dem Schloss und auf einer Weide im Soor. Seit kurzem scheint ein neuer Horst auf der Scheune gegenüber dem Zollershus zu entstehen.

In den vergangenen Jahren hat sich die Population der Störche in der Schweiz rasant entwickelt. In den frühen 1950er Jahren gab es in der Schweiz kein einziges Brutpaar mehr, da ihnen infolge der vielen Gewässerkorrekturen die Nahrungsgrundlagen entzogen wurden. Ende 2025 lebten wieder 1234 Brutpaare in der Schweiz. Dies ist ein grossartiger Erfolg für Wiederansiedelung, welche mit einer privaten Initiative 1958 in Altreu (SO) begann. Das ökologische Bewusstsein und die entsprechenden Gesetze ermöglichten es, dass die Störche wieder genug Futter finden konnten. Im Thurgau startete 1992 ein ähnliches Wiederansiedelungsprojekt beim Seemuseum in Kreuzlingen. Da Jungstörche nach dem Zug in den Süden immer in ihr Gebiet zurückkehren, wo sie geschlüpft sind, hat im Thurgau die Storchenpopulation stark zugenommen und Ende 2025 zählten wir im Thurgau 41 Horste.

Seit 2001 nistet der Storch in Güttingen

Das erste Storchenpaar in Güttingen baute 2001 auf der damals frisch gestutzten östlichen Pappel beim Zollershus einen Horst. Das Männchen Romeo ist uns bis heute treu geblieben. Es ist 1998 in Ertingen (Baden-Württemberg) geboren und hat das stattliche Alter von 28 Jahren erreicht. Seine erste Partnerin Julia kehrte 2007 nicht mehr vom Winterquartier zurück, sodass Gretchen die neue Partnerin wurde. Auch diese blieb 2010 verschollen und Helena - aller guten Dinge sind drei - sprang in die Lücke. Sie ist 2008 in Böhringen bei Radolfzell geschlüpft. Da die Störche erst mit drei Jahren geschlechtsreif werden, schlüpften erst 2002 die ersten Güttinger Jungstörche.

Die Aufzucht der Jungstörche

Bis 2013 zogen unsere Störche jedes Jahr über die Westroute bis nach Südspanien oder gar Marokko, wo sie überwinterten. Anfangs März kehrten sie jeweils von ihrer Reise zurück und begannen sich zu paaren. Alle paar Tage legt die Störchin ein Ei, bis das Gelege vier bis fünf Eier umfasst. Danach brüten abwechselungsweise das Weibchen und das Männchen, bis nach etwa 32 Tagen die Jungstörche schlüpfen. Jetzt beginnt für die Elternstörche eine sehr intensive Zeit mit Futtersuche. Ein Jungstorch benötigt täglich etwa 500 Gramm Futter. Dieses besteht mehrheitlich aus Würmern, Käfern und gelegentlich Mäusen. Die Jungen nehmen in den ersten Wochen enorm schnell an Gewicht zu, täglich ca. 80 Gramm. Im Alter von etwa vier Wochen sind sie bereits so gross, dass sie auf dem Horst das Fliegen üben, indem sie bei schwachen Windlagen die Flügel ausbreiten und sich ein bis zwei Meter über den Horst abheben lassen. Ende Juli wagen sie dann den ersten Sprung vom Horst. Nach anfänglich noch unbeholfen wirkenden Flugrunden kehren sie aber immer wieder ins Nest zurück. So gleich bekommen sie Unterricht von den Eltern, wie sie Futter finden und wie sie Aufwinde ausfindig machen können.



Auf dem linken Horst sind die fünf Jungvögel bereits so gross, dass sie erste Flügelschläge machen.

Im Aufwind segeln

Der Storch ist ein Segler, d.h. um Distanzen zurückzulegen, lässt er sich wie ein Segelflugzeug in Aufwindzonen schraubenförmig in die Höhe tragen. So kann er dann im Gleitflug eine grössere Strecke überwinden. Haben die Jungstörche das gelernt, werden sie von den Eltern im Alter von etwa zehn Wochen vom Horst vertrieben. Im Herbst sammeln sich die Jungstörche der Umgebung zum Stelldichein, bevor sie dann als Gruppe in den Süden fliegen, während die Eltern hier bleiben.



73 Störche mit Bürgerort Güttingen

2026 sind auf den beiden Horsten beim Zollershus sieben Jungstörche geschlüpft. Von 2002 bis 2025 konnten von hier insgesamt 73 Jungstörche in die Welt hinausziehen.

Mehr Informationen zum Weissstorch finden Sie unter:
www.storch-schweiz.ch

Die Seele pflegen – psychische Gesundheit stärken

Die Nachbarschaftshilfe See lädt zu einem Informationsabend rund um die psychische Gesundheit ein. Es erwarten Sie konkrete Massnahmen und Tipps, wie wir unsere eigene psychische Gesundheit im Alltag fördern und stärken können.

Wann: Mittwoch, 30. September 2026, 18.00–19.30 Uhr

Wo: Generationenraum Altnau, Bahnhofstrasse 12

Referentin: Aline Berlinger, dipl. Pflegefachfrau und Kursleiterin für Resilienz, Achtsamkeit und psychische Gesundheit im Alter.

Kosten: Kostenlos für Mitglieder, Fr. 5.– für Nichtmitglieder.

Anmeldung bis 30. August 2026:

Ursula Giger, Tel. 077 524 76 89,

info@nbhs.ch



WWF-Projekt – Gemeinsam entsiegeln für ein grüneres Güttingen

Versiegelte Flächen wie Asphalt oder Beton heizen sich im Sommer stark auf und verhindern, dass Regenwasser natürlich versickern kann. Mit dem Projekt «Gemeinsam aufbrechen» unterstützt der WWF Ostschweiz Eigentümerinnen und Eigentümer in Güttingen dabei, solche Flächen zu entsiegeln und durch sickerfähige sowie begrünte Bereiche zu ersetzen.

Ob Hofeinfahrt, Vorplatz oder Innenhof – jede entsiegelte Fläche trägt dazu bei, Hitzeinseln zu reduzieren, den natürlichen Wasserkreislauf zu fördern und wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu schaffen.

Jetzt mitmachen!

Private Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, Unternehmen sowie Schulen können für die Entsiegelung einen Förderbeitrag von 50 Franken pro Quadratmeter erhalten. Der maximale Förderbeitrag beträgt 5'000 Franken pro Projekt. Besitzen Sie eine Fläche, die sich für eine Entsiegelung eignet?

Melden Sie sich bei Lisa-Maria Graf vom WWF:

Tel. 071 221 72 30

E-Mail: lisamaria.graf@wwf.ch

www.aufbrechen.ch/ostschweiz

Wanderungen Senioren

Die Seniorenwandergruppe lädt jeden ersten Mittwoch zu einer gemeinsamen Wanderung ein. Dauer der Wanderung jeweils ca. 1 – 1,5 Std.

Mittwoch, 05. August, 13.30 Uhr. Treffpunkt bei der MZH Rotewis

Mittwoch, 02. Sept., 13.30 Uhr. Treffpunkt bei der MZH Rotewis

Mittwoch, 07. Oktober, 13.30 Uhr. Treffpunkt bei der MZH Rotewis

Ursula Scheiwiller entscheidet aufgrund vom Wetter wohin die Wanderung jeweils geht. Vorschläge und Anregungen sind willkommen. Wir freuen uns auf neue wanderbegeisterte Gesichter!

Anmeldungen/Fragen: u.scheiwiller@sunrise.ch



Müliweiher auf dem Panoramaweg Langrickenbach (Wanderung 02.2026)

Unsere Jubilare

84 Pfister-Schön Gerda	17.7.	93 Schreiner Rudolf	3.8.	87 Straub-Hartmann Ruth	15.9.
81 Stalder Werner	17.7.	81 Gonin Philippe	5.8.	92 Kolb-Guess Friederike	20.9.
83 Maurer Marie	21.7.	88 Rüst-Meyer Doris	7.8.	85 Gurtner-Imhof Charlotte	5.10.
80 Hofmann René	21.7.	82 Wüst-Otto Gertrud	18.8.	82 Bösch Margrit	7.10.
87 Baumann-Schwald Benigna	25.7.	84 Eberle Eugen	20.8.	90 Bucklar Erwin	9.10.
86 Uchaly-Segato Erika	25.7.	84 Krapf Verena	22.8.	81 Rutishauser-Sucher Heidemarie	9.10.
85 Hanselmann-Ruggli Josefina	26.7.	85 Stauber Armin	28.8.	101 Fritschi-Demont Josephina	23.10.
86 Karli Walter	29.7.	80 Thür Myrtha	1.9.	80 Widmer Werner	24.10.
82 Forster-Kolb Doris	29.7.	83 Rügge-Rechsteiner Elisabeth	6.9.		

Jubilare und Abschiede im Schuljahr 2025/26

Mitte Juni fand das Examenessen im NOS Chalet statt. Gemeinsam mit den Lehrpersonen, der Schulleitung und der Schulbehörde wurde auf das vergangene Schuljahr zurückgeblickt und gefeiert.

Dabei durften wir fünf Jubilarinnen zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren:

- **Sibylle Flückiger, Barbara Steffen und Livia Helfenberger** feiern in diesem Schuljahr ihr 5-jähriges Jubiläum.
- **Ruth Krähenbühl** blickt auf 15 Jahre engagierte Tätigkeit zurück.
- **Jacqueline Halbeisen** durfte sogar ihr 35-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Seit vielen Jahren setzen sie sich mit grossem Engagement für unsere Schule und die Kinder ein. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz haben sie zahlreiche Schülerinnen und Schüler auf ihrem schulischen Weg begleitet und unterstützt. Dafür danken wir ihnen von Herzen.

Auf Ende des Schuljahres verlassen uns zudem unsere «Zahnputzfrau» Fabienne Tagliente sowie die Sybille Eberle. Für beide Vakanten konnte bereits eine Nachfolge gefunden werden. Auch



aus der Schulbehörde gibt es einen Abschied: Reto Leugger tritt nach fünf Jahren engagierter Mitarbeit aus seinem Amt zurück.

Die Schulbehörde bedankt sich herzlich bei allen Teammitgliedern für ihren wertvollen Einsatz und wünscht den austretenden Mitarbeitenden für ihren weiteren Weg alles Gute, viel Freude und Erfolg!

Neue Teammitglieder

Ich heisse Alessandra Seger.

Ich darf ab diesem Sommer Teil der Güttinger Schule werden und freue mich schon sehr darauf. Ich werde in der 3./4. Klasse von Anja Looser im Jobsharing unterrichten.

Während meiner Erstausbildung zur Mediamatikerin habe ich schon einmal in Güttingen gearbeitet und habe mich an diesem Ort immer wohlfühlt.

Ich wohne mit meiner Familie in Dozwil, habe zwei kleine Kinder und bin viel im Garten oder am Wasser anzutreffen. Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen.



Mein Name ist Dilek Freiburghaus.

Ich freue mich sehr, ab diesem Schuljahr als Schulsozialarbeiterin an der Primarschule Güttingen tätig zu sein.

Durch meine Erfahrungen als Erzieherin, Sozialpädagogin und Privatcoach durfte ich bereits viele Kinder, Jugendliche und Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen begleiten und unterstützen. Privat verbringe ich meine Zeit gerne in der Natur oder in meinem Garten.

Ich freue mich darauf, viele spannende Begegnungen zu erleben, Sie kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten.



Mein Name ist Romyana Mink.

Ab August darf ich in der Primarschule Güttingen als Klassenassistentin spannende und abwechslungsreiche Aufgaben wahrnehmen.

Ich bin 46 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meiner zwölfjährigen Tochter in Landschlacht. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit der Familie, sei es bei einer Velotour oder bei einer Wanderung in den Bergen. Ursprünglich habe ich eine Ausbildung in der Hotellerie abgeschlossen und ein Handelsdiplom erworben. Seit rund 4 Jahren bin ich als Klassenassistentin im Kindergarten in Kreuzlingen tätig.

Da ich gerne auch mit Kindern in der Primarschule arbeite, freue ich mich auf eine neue Herausforderung als Klassenassistentin in der Primarschule Güttingen. Ich blicke dem Schulstart mit grosser Freude entgegen.



Ich heisse Vanessa Fleischmann.

Diesen Sommer beginne ich als Jobsharing-Lehrperson in der 5./6. Klasse von Christoph Murbach. Schon jetzt freue ich mich darauf, die Schule und die Kinder kennenzulernen!

Mit meiner Familie wohne ich in Sommeri. Ich bin mit meinen noch kleinen Kindern viel draussen unterwegs, erlebe kleine und grosse Abenteuer und gestalte unseren Familienalltag.

Ich bin seit zehn Jahren Lehrerin, die letzten acht davon habe ich in Arbon gearbeitet. Mehrere Jahre habe ich als passionierte Klassenlehrperson Mittelstufenschüler begleitet. Ich mag es, die Schüler herauszufordern und gemeinsam Aha-Momente zu erleben. Aber noch wichtiger sind mir die kleinen Erlebnisse, die das Miteinander stärken. Ich hoffe, auch in Güttingen viele solcher Augenblicke zu erleben!



Schulreise der 5./6. Klasse Scherrer auf den Kronberg

Voller Vorfreude trafen wir uns am Dienstag, 16. Juni, um 7.30 Uhr am Bahnhof in Göttingen. Mit dem Zug ging die Reise nach Jakobsbad. Schon unterwegs war die Stimmung fröhlich und die Vorfreude auf den gemeinsamen Tag spürbar.

Dort angekommen, wartete bereits das erste Highlight auf uns: die Fahrt mit der Luftseilbahn auf den Kronberg. Während der Fahrt konnten wir die wunderschöne Landschaft von oben bestaunen. Auf dem Gipfel angekommen, genossen wir die fantastische Aussicht auf die umliegenden Berge.

Ausgerüstet mit einem Beutel voller Rätselhilfsmittel und einem Smartphone begann unser Abenteuer auf dem Rätselweg «Geheimnis der Kronjuwelen». Auf dem Weg ins Tal mussten wir zahlreiche knifflige Aufgaben lösen. Wir entzifferten geheimnisvolle Runenschriften, orientierten uns mit dem Kompass, knackten verschiedene Codes und suchten versteckte Hinweise. Teamarbeit, Kreativität und Köpfchen waren dabei gefragt – gemeinsam meisterten wir jede Herausforderung.

Zur Mittagszeit machten wir auf einem Bauernhof eine gemütliche Pause. Nachdem wir uns mit unserem Picknick gestärkt hatten, blieb genügend Zeit für eine Runde Werwölfeln und zum Spielen, bevor wir den zweiten Teil des Rätselwegs in Angriff nahmen.

Schliesslich erreichten wir das Ziel. Doch bevor wir unsere Belohnung erhielten, wurde die Bobbahn ausgiebig getestet – ein weiterer Höhepunkt der Schulreise. Anschliessend war es endlich so weit: Jedes Kind erhielt einen der gesuchten Kronjuwelen-Steine. Der Schatz war gefunden und die Freude entsprechend gross.

Am Ende des Tages fuhren wir mit vielen schönen Erlebnissen im Gepäck zurück nach Göttingen. Alle waren müde, aber glücklich. Auch das Wetter spielte perfekt mit: Angenehm kühl auf dem Kronberg und ideal zum Wandern. Diese abwechslungsreiche und erlebnisreiche Schulreise wird uns bestimmt noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Lea Scherrer, 5./6. Klassenlehrperson





Bild: Macher Architektur

Dringender Schulraumbedarf: Modulbau als bevorzugte Lösung

Die Schulbehörde steht vor einer grossen Herausforderung: Bereits ab dem Schuljahr 2027/28 wird der bestehende Schulraum nicht mehr ausreichen, um die Vorgaben des Amtes für Volksschule zu erfüllen. Bis zum Jahr 2030 werden voraussichtlich über 40 zusätzliche Kinder die Primarschule besuchen. Der anhaltende Zuzug von Familien verstärkt diesen Trend und erhöht den Druck auf die bestehende Infrastruktur. Um allen Kindern auch künftig gute Lernbedingungen bieten und die gesetzlichen Anforderungen erfüllen zu können, sind rechtzeitig geeignete Massnahmen erforderlich.

Da ein konventioneller Neubau kurzfristig nicht realisierbar ist und sich der tatsächliche Raumbedarf nur schwer abschätzen lässt, setzt die Schulbehörde einstimmig auf einen Modulbau. Diese Bauweise gilt als flexibel, vergleichsweise rasch umsetzbar und bei Bedarf erweiterbar. Die Umsetzung ist etappenweise geplant. In einer ersten Phase soll im Jahr 2027 ein eingeschossiger Modulbau erstellt werden. Dieser schafft insbesondere Raum für einen Kindergarten sowie zusätzliche Flächen für Förder- und Unterstützungsangebote.

In einer möglichen zweiten Etappe könnte das Gebäude durch ein Obergeschoss mit zwei weiteren Schulzimmern erweitert werden. Dieser Schritt würde jedoch nur bei entsprechendem Bedarf erfolgen. Aktuell wird für zwei Jahre ein dritter Kindergarten und anschliessend während sechs Jahren ein zusätzliches Zimmer für die Primarschule benötigt. Wird das Schulzimmer danach nicht mehr benötigt, könnte ein Mehrzweckraum entstehen und der heutige Soll-Zustand wiederhergestellt werden.

Der Modulbau soll möglichst in der Nähe des bestehenden Kindergartens und des Spielplatzes errichtet werden. Dies ermöglicht kurze Wege für die Kinder und eine klare räumliche Trennung vom übrigen Schulbetrieb. Zudem wird das Gebäude so geplant, dass spätere Anpassungen oder Erweiterungen problemlos möglich sind. Die Bevölkerung wurde an der Gemeindeversammlung im Juni 2026 umfassend über das Vorhaben informiert; die endgültige Entscheidung fällt voraussichtlich im September 2026 an der Urne, wenn über den notwendigen Kredit abgestimmt wird.



Einladung zur Informationsveranstaltung zum geplanten Modulbau

Mittwoch, 26. August 2026, 20:00 Uhr
MZA Rotewis

Die Schulbehörde lädt die Bevölkerung herzlich zur Informationsveranstaltung über den geplanten Modulbau ein.

An diesem Abend informieren wir Sie über das Projekt, die Hintergründe sowie den vorgesehenen Ablauf und beantworten gerne Ihre Fragen.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Teilnahme.

Primarschulbehörde Göttingen

Die Schule Göttingen macht einen Schritt Richtung Nachhaltigkeit

Wer in den letzten Wochen auf dem Schulgelände unterwegs war, hat sie bestimmt bemerkt: die Baugerüste und Fahrzeuge der Firma Bühler rund um die Mehrzweckhalle sowie die Fanggerüste auf dem Dach. Viele Schülerinnen und Schüler verfolgten die Arbeiten neugierig und beobachteten täglich, wie die neue Anlage Stück für Stück entstand.

Was schon seit Längerem geplant war, konnte in diesem Frühling endlich umgesetzt werden – auf dem Dach der Rotewis-Halle wurde eine moderne Photovoltaikanlage installiert.

Eigener Strom vom Dach der Mehrzweckhalle

Damit produziert die Schule Göttingen nun einen grossen Teil ihres Stroms selbst und macht sich ein Stück weit unabhängiger von der externen Stromversorgung. Gleichzeitig leistet sie einen wichtigen Beitrag zu einem bewussten und nachhaltigen Umgang mit Energie. Die rund 150 Solarpanels erreichen eine maximale Leistung von etwa 70 Kilowattpeak (kWp). Bei guten Wetterbedingungen erzeugen sie genügend Strom, um nicht nur die Mehrzweckhalle, sondern auch das gesamte Schulgebäude sowie die künftig geplanten neuen Schulräume mit Solarenergie zu versorgen.

Gemeinsam Energie nutzen

Damit der produzierte Strom möglichst effizient genutzt werden kann, wurde ein sogenannter «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch» (ZEV) eingerichtet. Dadurch können alle Gebäude auf dem Schulareal den selbst erzeugten Strom gemeinsam nutzen und treten gegenüber dem Energieversorger als eine einzige Verbrauchseinheit auf. So bleibt möglichst viel der erzeugten Energie direkt vor Ort und muss nicht ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

Ergänzend dazu wurde beim Velo-Unterstand ein Batteriespeicher installiert. Er speichert überschüssige Solarenergie, die tagsüber produziert, aber nicht sofort benötigt wird. So kann der selbst erzeugte Strom auch in den Abendstunden oder bei bewölktem Wetter genutzt werden und der Eigenverbrauch wird zusätzlich erhöht.

Ein Beitrag zur Energiewende

Mit der neuen Photovoltaikanlage investiert die Schule Göttingen nicht nur in eine zukunftsorientierte Energieversorgung, sondern setzt auch ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Die Anlage zeigt, wie erneuerbare Energien sinnvoll eingesetzt werden können, und macht das Thema Energiewende für Schülerinnen und Schüler im Schulalltag direkt erlebbar. So verbindet das Projekt ökologische Verantwortung mit einem konkreten Nutzen für die Schule und die Gemeinde.





Projektwoche mit dem Zirkus Balloni

In der vergangenen Woche verwandelte sich die Primarschule und der Kindergarten in Göttingen in eine bunte Zirkuswelt. Gemeinsam mit dem Zirkus Balloni durften die Kinder während einer abwechslungsreichen Projektwoche in die faszinierende Welt des Zirkus eintauchen.

Unter der fachkundigen Anleitung von Gian Cadonau und Martina Rüttsche lernten die Kinder in 12 verschiedenen Gruppen neue Fähigkeiten, stärkten ihr Selbstvertrauen und erlebten, wie wichtig Teamarbeit, gegenseitige Unterstützung und Ausdauer sind. Es wurde trainiert, gelacht und an den Nummern geübt.

Der Höhepunkt und Abschluss der Projektwoche fand am Freitag statt. In zwei beeindruckenden Vorstellungen präsentierten die 137 Kindergarten- und Primarschulkinder ihr Können vor einem Publikum aus insgesamt über 500 Eltern, Geschwistern, Grosseltern, Freunden und Bekannten.

Die Akrobatinnen und Akrobaten begeisterten mit eleganten Figuren und mutigen Menschenpyramiden. Die Jongleurinnen und Jongleure liessen Bälle, Ringe und Tücher geschickt durch die Luft fliegen, während die Clowns mit ihren lustigen Einfällen und überraschenden Missgeschicken für viele Lacher sorgten. Staunende Gesichter gab es bei den Zauberinnen und Zauberern, die das Publikum mit ihren Tricks verblüfften. Die Kraftmenschen zerrissen

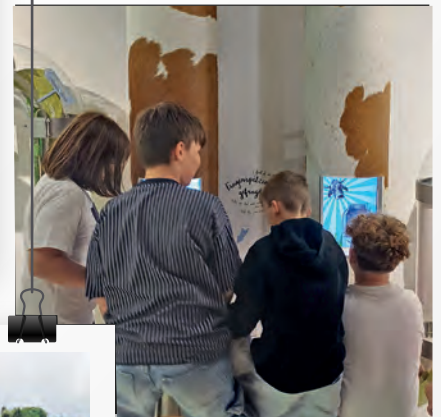
Ketten, stemmten schwere Hanteln und liessen mit lautem Gebrüll die Manege erzittern. Eine schwingvolle Choreografie präsentierte die Hula-Hoop- und Kiwido-Gruppe, und die Raubtiergruppe überzeugte mit einer Dressurnummer. Die Slapstick-Gruppe zeigte mit Leitern kreative Figuren. Auch die Pantomimen erzählten spannende Geschichten. Grossen Mut bewiesen die Fakire, in dem sie Unglaubliches auf Nagelbrettern, Scherben und mit Feuer demonstrierten, und die Trapezkünstler:innen und -künstler zeigten ihr Können hoch über der Manege.

Die Manege war erfüllt von Spannung, Staunen und langanhaltendem Applaus. Jede Gruppe – ob in der Manege oder hinter den Kulissen – leistete ihren wichtigen Beitrag zu einer abwechslungsreichen und gelungenen Zirkusvorstellung.

Die Kinder stellten Apfelfringe und Popcorn her und verkauften sie selbstdesignten Popcornütten. Auch die Schulanlage war passend zum Zirkus dekoriert. Die Projektwoche mit dem Zirkus Balloni bleibt allen Beteiligten als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Team des Zirkus Balloni, den Lehrpersonen sowie den Kindern, die mit viel Einsatz und Herzblut diese besondere Woche zu einem grossartigen Erfolg gemacht haben. Ein grosser Dank gilt auch allen fleissigen Händen, welche beim Auf- und Abbau des Zirkuszelts mitgeholfen haben. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!





Schulreise der 3./4. Klassen Loser und Lehmann ins Chocolarium

Am Dienstag, 12. Mai 2026, tauschten die beiden 3./4. Klassen von Frau Looser und Herrn Lehmann das Klassenzimmer gegen die faszinierende Welt der Schokolade. Bei schönstem Frühlingswetter machte sich die gut gelaunte Reisegruppe mit dem Zug auf den Weg nach Flawil.

Die Vorfreude war spürbar, als sich die beiden Klassen am Dienstagmorgen am Güttinger Bahnhof versammelten. Pünktlich um 8.01 Uhr setzte sich der Zug in Richtung Flawil in Bewegung. Nach der Ankunft führte ein kurzer Fussmarsch die gut gelaunte Gruppe zum Maestrani Chocolarium – dem süssen Höhepunkt des Tages.

Dort erwartete die Schülerinnen und Schüler eine spannende Führung durch die Erlebniswelt der Schokolade. Durch grosse Glasscheiben konnten sie live verfolgen, wie bekannte Schweizer Spezialitäten wie Schokobananen, Schokoküsse oder Glückskäfer hergestellt werden. Die Produktionsanlagen liefen auf Hochtouren und sorgten für viele staunende Gesichter. Neben der Beobachtung der Maschinen erfuhren die Kinder auch Wissenswertes über die Herkunft der Schokolade und ihre Herstellung.

Alles beginnt mit der Kakaobohne, die geerntet, fermentiert und getrocknet wird. Anschliessend werden die Bohnen geröstet und gemahlen. Zusammen mit Kakaobutter, Zucker und Milchpulver entsteht daraus die Schokoladenmasse. Durch das sogenannte

Conchieren erhält sie ihre feine, zartschmelzende Konsistenz, bevor sie temperiert und in die gewünschte Form gegossen wird. Ein spannender Fun Fact beeindruckte die Kinder besonders: Aus einem Kakaobaum entstehen lediglich rund 15 Schokoladentafeln. Natürlich durfte auch das Probieren nicht fehlen – die süssen Kostproben sorgten bei allen für strahlende Gesichter.

Nach der Führung knurrten langsam die Mägen. Bei schönstem Wetter genossen die Klassen ihr Mittagessen im Freien, bevor sie sich auf eine Rundwanderung durch die Landschaft rund um Flawil begaben. Die Bewegung an der frischen Luft bildete den idealen Ausgleich zu den süssen Versuchungen des Vormittags.

Pünktlich erreichte die Reisegruppe am Nachmittag wieder den Bahnhof Flawil. Bevor es mit dem Zug zurück nach Güttingen ging, durfte eine erfrischende Glace als krönender Abschluss eines warmen Frühlingstages nicht fehlen.

Mit vielen neuen Eindrücken, spannenden Erkenntnissen über die Schokoladenherstellung und der einen oder anderen Schokoladenspezialität im Gepäck kehrten die beiden Klassen am Nachmittag zufrieden nach Güttingen zurück. Eine abwechslungsreiche, friedliche und lehrreiche Schulreise wird den Kindern bestimmt noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Raphael Lehmann, 3./4. Klassenlehrperson

ICH SÄG DIR JETZT ÖPPIS!

Ich bin Leonie und gehe in die 3. Klasse.
Ich bin 10 Jahre alt.

Merkmale, die mich ausmachen:

Ich habe blonde Haare, braune Augen und Sommersprossen, die aussehen, als hätte die Sonne mich angepunctet. Luna ist meine beste Freundin. Sie hat Fell, Schnurrhaare und ein grosses Talent zum Faulenzen – während ich Abenteuer erlebe!

Beide meiner Grosscousins spielen Eishockey.

Was ich ganz bestimmt nie werden möchte und wieso:

Ich möchte ganz bestimmt nie zur Feuerwehr, weil ich vor Feuer grossen Respekt habe. Wenn irgendwo Flammen sind, überlasse ich das lieber den Profis und halte sicheren Abstand!

Rechnerische Eigenschaften, welche mich ausmachen:

Mein Alter plus meine Schuhgrösse ergibt die Anzahl Minuten, die ich täglich kreativ bin.



Eigenschaften von mir:

- * Meine Fantasie hat nie Pause: Ich bastle, male und erfinde ständig etwas Neues. Tiere finde ich einfach toll und beim Reiten fühle ich mich fast wie eine Pferdeflüsterin.
- * Nur das Aufräumen meines Zimmers ist schwierig – das unterbricht leider immer meine kreative Phase.

Heute registriere ich: wenn du entscheiden darfst, was würdest du sofort ändern oder tun?

- * Wenn ich einen Tag lang regieren dürfte, würde Fernsehen zur Pflicht werden und Hausaufgaben wären verboten.
- * Ausserdem würde es Schokoladenregen geben, damit jeder sich einfach ein Stück vom Himmel schnappen kann!



Möchtest du auch bei **ICH SÄG DIR JETZT ÖPPIS** mitmachen?

Melde dich hier:

vanessa.roffler@ps-guettingen.ch

Die nächste Ausgabe erscheint 10/2026. Wir freuen uns auf das, was du uns zu sagen hast!



Herzlicher Empfang für den Musikverein Eintracht Güttingen

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in Biel wurde der Musikverein von den Güttinger Dorfvereinen traditionsgemäss feierlich empfangen. Mit Fahnen, Fahnedelationen und viel Applaus würdigten die Vereine die Leistungen der Musikantinnen und Musikanten und bereiteten ihnen beim Chalet des NOS einen herzlichen Empfang.

In seiner stimmungsvollen Ansprache dankte Vize-Gemeindepräsident Theo Fritschi dem Musikverein für sein grosses Engagement und die wertvolle kulturelle Bereicherung des Dorflebens. Als Zeichen der Anerkennung überreichte er der Präsidentin Mirjam Rutishauser sowie dem Dirigenten Christian Schärer je einen Blumenstraus.

Bei strahlendem Sommerwetter und bester Stimmung genossen zahlreiche Besucherinnen und Besucher das gemütliche Beisammensein beim neu errichteten Chalet des NOS. Für das leibliche Wohl sorgten der Männerturnverein, die Damenriege und der Einwohnerverein. Als Zeichen der Wertschätzung offerierte die Gemeinde Güttingen allen Gästen eine Gratiswurst und ein Getränk. So wurde der Empfang zu einem gelungenen Dorffest, das die Verbundenheit und das lebendige Vereinsleben in Güttingen eindrucksvoll widerspiegelte.



Kampagne zum Tag der Selbsthilfe 2026

Im Mai 2026 startete die Social-Media-Kampagne «Gemeinsam stark». Sie zeigt, wie Selbsthilfe durch Austausch, Verständnis und gegenseitige Unterstützung stärkt. Folgen und teilen auch Sie die Kampagne und machen Sie die Wirkung von Selbsthilfe sichtbar. Am Samstag, 30. Mai 2026, ist das Selbsthilfe Zentrum Thurgau mit einem Infostand im Einkaufszentrum Karussell in Kreuzlingen präsent und freut sich auf viele Begegnungen. Selbsthilfegruppen leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung. Eine Evaluation der Hochschule Luzern bestätigt ihren Nutzen für Betroffene und das Schweizer Gesundheitssystem.

Vielfältiges Gruppenangebot, Ihre Unterstützung zählt

Bei Selbsthilfe Thurgau treffen sich ca. 80 Gruppen zu unterschiedlichen Themen. Aktuell entstehen neue Gruppen zu Depression, Hochsensibilität und ADHS. Nach den Sommerferien starten zudem zwei Gruppen zum Thema «Gemeinsam statt alleine». Gerne unterstützt die Stellenleiterin auch die Gründung neuer Gruppen.

Um dieses Angebot langfristig zu sichern, ist der Verein auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Werden Sie Mitglied von Selbsthilfe Thurgau und helfen Sie mit.



Weitere Informationen finden Sie unter www.selbsthilfe-tg.ch

Monika Lerch, Stellenleiterin
Selbsthilfe Thurgau.





Unterführung beim Kreisling neu gestaltet

Vor gut einem Jahr begann die Fachlehrerin Gestalten der Primarschule Güttingen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen mit den Vorbereitungen für die Neugestaltung der Unterführung.

MW Am Freitag, 5. Juni trafen sich alle Beteiligten sowie die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen zur offiziellen Einweihung der neu gestalteten Unterführung. Zur Feier des Tages wurden die Kinder von «Don Gelati» mit einem Softeis verwöhnt.

Zudem erhielten sie vom Schwinger Pascal Schum einen spannenden Einblick in den Schwingsport. Die Vorführung wurde von der OK-Präsidentin des NOS fachkundig moderiert.

Die Bilder vermitteln nur einen kleinen Eindruck der kreativen Arbeit. Wer die vielfältig gestalteten Begriffe aus dem Schwingsport entdecken möchte, sollte die Unterführung selbst besuchen. Einige Logoflächen sind derzeit noch bewusst frei geblieben. Diese sollen später mit aktuellen Informationen, Bildern sowie möglicherweise Unterschriften der bestklassierten Schwinger und Fotos vom Schwingfest ergänzt werden.

Es lohnt sich also, die Unterführung beim nächsten Spaziergang oder der nächsten Durchfahrt etwas genauer zu betrachten.

Ein grosser Dank an die Lehrpersonen Marlen Büchler und Corinne Haunschild. Sandra Stadler und René Stahel vom OK NOS, dem Werkhof Güttingen, Bruno Eugster und Josua Bügler. Maler Patrick Ringenbach für die Vor- und Nachbereitung der Unterführung sowie Roland Krapf von Don Gelati, für das Softeis.

Schnuppertrainings TV Güttingen

Bewegung, Gemeinschaft und Spass erleben! Die Turnerfamilie Güttingen öffnet ihre Türen und lädt alle Interessierten herzlich zu den Schnuppertrainings ein.

Ob bei der Jugi, der Mädchenriege, den Aktivriegen von TV und Damenriege, Frauen- oder Männerturnen – bei uns findet jede und jeder die passende Gruppe. Nutze die Gelegenheit, unverbindlich in ein Training hineinzuschnuppern, neue Leute kennenzulernen und die Freude an Bewegung gemeinsam zu erleben. Alle sind herzlich willkommen, unabhängig von Alter, Erfahrung

oder Fitnesslevel. Komm vorbei und entdecke die Vielfalt der Turnerfamilie Güttingen!

Wann: 17. bis 28. August 2026

Wo: Mehrzweckhalle Rotewis, Güttingen

Trainingszeiten: Die Trainingszeiten der einzelnen Riegen findest du unter: www.tvguettingen.ch

Mitmachen, ausprobieren und Teil unserer Turnerfamilie werden! Wir freuen uns auf dich!





Spielgruppenfest mit Trättitraktoren-Rennen und Kinderflohmarkt

Am Samstag, 12. September 2026, lädt die Spielgruppe Zwerglistube Güttingen zum traditionellen Spielgruppenfest auf dem Gelände der MZA Rotewis ein. Von 11.00 bis ca. 15.00 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Familienprogramm mit Kinderflohmarkt, Festwirtschaft und dem beliebten Trättitraktoren-Rennen.

Kinderflohmarkt – verkaufen, stöbern und entdecken

Ab 11.00 Uhr verwandelt sich das Festgelände in einen bunten Marktplatz für Kinder. Schülerinnen und Schüler verkaufen Spielzeug, Bücher und andere kleine Schätze. Hier darf nach Herzenslust gestöbert, gehandelt und entdeckt werden. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Festwirtschaft bietet feine Mittagsverpflegung und das beliebte Kuchenbuffet lädt mit hausgemachten Köstlichkeiten zum Verweilen ein.

Das beliebte Trättitraktoren-Rennen

Um 13.30 Uhr startet das legendäre Trättitraktoren-Rennen. In verschiedenen Alterskategorien messen sich die Kinder auf einem spannenden Parcours. Alle Teilnehmenden erhalten ein kleines Präsent, die Schnellsten dürfen sich über attraktive Preise freuen.

Einladung an die ganze Familie

Das Spielgruppenfest bietet Spiel, Spass und Begegnungen für Gross und Klein. Die Spielgruppe Zwerglistube freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und einen fröhlichen Tag voller gemeinsamer Erlebnisse.

Weitere Informationen und Anmeldungen zum Kinderflohmarkt unter www.zwerglistube.ch



Spielgruppenfest, offene Turnhalle (unten mitte) und Zwerglireise (unten rechts)

Spielgruppenreisli Juhee!

An einem sonnigen und warmen Sommertag machten sich 14 Spielgruppenkinder zusammen mit ihren Leiterinnen und Begleitpersonen auf den Weg.

Mit dem Zug fuhren wir von Güttingen nach Kesswil – für viele Kinder bereits das erste Highlight des Nachmittags. Von dort wanderten wir dem See entlang Richtung Badi. Unterwegs gab es viel zu entdecken: Steine flogen in den Bodensee, das Wasser wurde erkundet und sogar ein Fischeskelett gefunden, das für grosses Staunen sorgte. Bei der Kesswiler Badi machten wir eine Pause und genossen den Zvieri aus dem Rucksack. Anschliessend ging es gut gelaunt weiter. Es wurde viel gelacht, gerannt und erzählt. Zwischendurch begleiteten uns auch die lustigen Abenteuer der Kuh Liselotte.

Im Sunnähüslü warteten bereits die Mamis und Papis auf uns. Zur Freude aller gab es zum Abschluss noch ein feines Glace. So ging ein fröhlicher und abwechslungsreicher Nachmittag zu Ende. Das schöne Wetter machte den Ausflug zu einem besonderen Erlebnis.

Nun verlassen uns unsere Zwergli Richtung Kindergarten. Wir wünschen euch von Herzen einen guten Start, viele schöne Erlebnisse, tolle Freundschaften und ganz viel Freude auf eurem weiteren Weg. Alles Gute und mached's guet!

Offene Turnhalle geht in die dritte Saison

Nach zwei erfolgreichen Durchführungen wird die Offene Turnhalle der Spielgruppe Zwerglistube auch in der kommenden Saison wieder angeboten.

Von Oktober 2026 bis März 2027

Während dieser Monate öffnet die Turnhalle einmal monatlich ihre Türen für Kleinkinder mit Begleitperson und bietet Raum für Bewegung, Spiel und Begegnung. Die genauen Daten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Save the Date!



14.-16. August 2026

Mole Güttingen

Natur – Musik – Sonnenuntergang. Drei Sommerabende direkt am See – mit Musik, feinem Essen und einer einmaligen Atmosphäre. Die Güttinger Kulturtage laden die ganze Bevölkerung ein, gemeinsam den Sonnenuntergang auf der Mole zu geniessen, neue Begegnungen zu erleben und das Dorfleben zu feiern.

Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Live-Musik, die Festwirtschaft des Fischervereins, Softis der Jugi, die Ausklang-Bar des Wassersportvereins sowie den ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Weitere Informationen und das vollständige Programm:

www.guettinger-kulturtage.ch

Fr, 14. August

17:00 Uhr Festwirtschaft offen
18:45 Uhr Eröffnung Gemeinde
19:00 Uhr Musikschüler Rondo
19:30 Uhr MVE Güttingen
anschl. Ausklang-Bar

Sa, 15. August

17:00 Uhr Festwirtschaft offen
19:00 Uhr Sing Ding mit
Thomas & Freunden
20:30 Uhr Duo Symbiosis
anschl. Ausklang-Bar

So, 16. August

09:30 Uhr Festwirtschaft offen
10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
12:00 Uhr Generell5
13:00 Uhr Verabschiedung
anschl. Ausklang-Bar



Rückblick Weltrekord Frauenverein 1999

5'690 Meter lang und 620 kg schwer war der Schal, mit dem der gemeinnützige Frauenverein sowie der damalige Frauenbund Güttingen am 28. August 1999 einen Weltrekord auf die Beine stellte und damit einen Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde 2001 erhielt. Einige der fleissigen Strickerinnen samt den 2'739 aufgerollten Einzelteilen des Schals sind auf dem alten Foto kurz vor dem Anlass zu sehen.

Die beiden Kinder, Denise, damals acht Jahre alt und der dreijährige Cornel, stehen mittlerweile selbst mitten im Leben. Das Stricken haben die umtriebigen Frauen immer noch im Programm, weil es verbindet und der Gemeinschaft zuträglich ist. Für das neue Foto mit leicht verschobener Kameraposition, haben sie gleich eine Auswahl ihrer farbenfrohen Produkte mitgebracht.

Agenda Güttingen 2026

TERMINE GEMEINDE

WANN	WAS / WO	WER
1.8., 18:00 Uhr	1. August-Feier, Schützenhaus Güttingen-Kesswil	Gemeinde Güttingen
5.8., 2.9., 7.10., 12 Uhr	Offener Mittagstisch, Evang. Kirchgemeindehaus Güttingen	Annemarie Vogt
5.8., 2.9., 7.10., 13.30 Uhr	Wanderung Senioren Güttingen, Treffpunkt MZH Rotewis	Seniorenwandergruppe Güttingen
14.8. bis 16.8.	Güttinger Kulturtage, Mole Güttingen	Verein Güttinger Kulturtage
16.8., 10:30 Uhr	Ökumenischer Seegottesdienst, Hafenmole	Kirchgemeinden Güttingen
20.8., 18.15 – 20 Uhr	Obligatorische Bundesübung, Schützenhaus Güttingen-Kesswil	Schützenverein Güttingen-Kesswil
25.8., 19:30–21:30 Uhr	Vereinsübung, Schnuppern möglich, Oberstufenzentrum Altnau	Samariterverein Altnau & Umgebung
12.9., 11 – 15 Uhr	Spielgruppenfest Zwerglistube, MZH Rotewis	Spielgruppe Zwerglistube
27.9.	Abstimmungssonntag	Gemeinde Güttingen
27.9., 10:30 Uhr	Ökumenischer Erntedankgottesdienst, Kirche Güttingen	Kirchgemeinden Güttingen
29.9., 18.15 – 20 Uhr	Vereinsübung, Schnuppern möglich, Oberstufenzentrum Altnau	Samariterverein Altnau & Umgebung

Die Anlässe werden aus dem Anlassverzeichnis der Website www.guettingen.ch entnommen (siehe auch aktueller Stand).

TERMINE PRIMARSCHULE

WANN	WAS / WO	WER
04.07.–09.08.2026	Sommerferien	Kindergarten bis 6. Klasse
10.08.26	erster Schultag im neuen Schuljahr	Kindergarten bis 6. Klasse
19.08.26	Elternabend	1.–6. Klasse
07.09.26	Elternabend	Kiga 2
08.09.26	Papiersammlung	5./6. Klasse
15.09.26	Wandertag	Kindergarten bis 6. Klasse
23.09.26	Pausenkiosk	1.–6. Klasse
03.–18.10.2026	Herbstferien	Kindergarten bis 6. Klasse
26.10.26	Jahrmarktmontag (interne Weiterbildung)	schulfrei für alle

Die Termine finden Sie auch laufend aktualisiert auf unserer Website www.ps-guettingen.ch

Termine Vereinsbeiträge 2026:

Für die Beiträge der Vereine bitten wir die folgenden Redaktionsschluss-Daten zu beachten:

Ausgabe 4: 25. September

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Güttingen
Schulgemeinde Güttingen

Verantwortliche Redaktion

Elisabeth Isik (Pol. Gemeinde),
elisabeth.isik@guettingen.ch

Vanessa Roffler (Primarschule),
vanessa.roffler@ps-guettingen.ch

Layout

formerei gmbh, Felicitas Högger
hoegger@formerei.ch

Erscheint 4x jährlich.

01 – Februar
02 – April
03 – Juli
04 – Oktober

Auflage: 1000 Ex.

Adresse für Beiträge

hoegger@formerei.ch

Die Redaktion behält sich vor eine Auswahl der eingereichten Beiträge zu treffen.

Bilder:

Lorenz Reifler (Titelbild, S. 3)